

Weininstituts, Frank Schulz, die mit einem „Instagram takeover“ unter dem Hashtag #gudeSchulz die Schallmauer von 11 000 Followern der Plattform Wines of Germany durchbrach. Wie man Botschaften ganz ohne Worte kommuniziert, und durch Porträts Geschichten zu erzählen vermag, zeigte die Gruppe um Fotograf und Cinemagraph-Artist Sebastian Matthias.

Sieg für lebensrettende Story auf sechs Kanälen

Ein Nachmittag mit vielfältigen Projekten machte der Fachjury unter der Leitung von Tina Kissinger, B.Sc., Medien-Referentin der Hochschule Geisen-

heim, die Entscheidung schwer. Sieger wurde die Gruppe um Wolfgang Junglas, die die Kampagne „Don't drink and drive“ auf sechs unterschiedlichen Plattformen spielte: Auf LinkedIN, Twitter, Facebook, Instagram, Pinterest und via Podcast brachten sie die Botschaft der Kampagne auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten an die Userinnen und User. Merke: Was auf Pinterest „Sauf' und lauf“, das ist auf Twitter „Ab dem zweiten Glas – macht's Taxi Spaß!“. Mehr Informationen sowie die Aufzeichnung des Livestreams der Veranstaltung findet man unter: www.hs-geisenheim.de/livestream/ *hsgu*

SCHWEIZ

Strategie 2.0 fürs Schaffhauser Blauburgunderland

Die Schweizer Winzer stehen vor großen Herausforderungen: Der weltweite Weinmarkt ist überfüllt und der Preisdruck aus dem Ausland wird immer größer.

Beim Weiterbildungsmorgen vom Schaffhauser Blauburgunderland, dem Branchenverband Schaffhauser Wein, stellte Unternehmensberater Johannes Ermatinger die neue Strategie 2.0 vor. Auf der 480 ha umfassenden Rebfläche des Kantons Schaffhausen wurden im Rekordjahr 2018 rund 4,3 Mio. Kilo Trauben geerntet, was mit 3,4 Mio. Liter Wein rund drei Prozent der Schweizer Gesamtproduktion entspricht. Der Jahreskonsum vom Schaffhauser Wein liegt jedoch unter drei Mio. Liter. Der Pro-Kopf Konsum hat in der Schweiz im Jahr 2018 mit 32,3 Liter einen neuen Tiefpunkt erreicht und ist in den letzten 20 Jahren um 20 Prozent zurück gegangen. „Gegen den Preis von ausländischen Weinen müssen wir nicht kämpfen“, sagte Ermatinger und wies auf die hohen Produktionskos-

ten hin. Der durchschnittliche Traubenpreis für AOC Weine mit einer Mengenbegrenzung von 850 bis 900 Gramm liegt im Kanton Schaffhausen bei 3,33 CHF/kg, woraus ein Hektarertrag von 29 000 CHF resultiert. Die Gesamtkosten pro ha belaufen sich zwischen 25 000 und 35 000 CHF. Jedes Jahr hören im Schaffhauser Blauburgunderland zehn bis 20 Traubenproduzenten auf. Um den angestrebten Hektarertrag von mindestens 35 000 CHF zu erreichen, müsste die Kapazität um 80 bis 100 Hektar reduziert werden. Rund 100 Hektar sind im Kanton Schaffhausen mit Reben bestockt, die älter als 36 Jahre und abgeschrieben sind.

Für den Tourismusfachmann Fredi Gmür sind Wein und Tourismus wichtige Wertschöpfungspartnerschaften für den regionalen Wirtschaftskreislauf. „Wenn der Gast und Konsument mit seinen Wünschen in den Mittelpunkt gesetzt wird, ist er auch bereit einen anständigen Preis dafür zu bezahlen“, sagte Gmür.

Thomas Güntert

SAALE-UNSTRUT

Weinbauverband wählt den neuen Vorstand

Ende Januar trafen sich die Mitglieder des Weinbauverbandes Saale-Unstrut in Naumburg. Nachdem der Vorstand, der Beirat und die im vergangenen Jahr neugewählte Schutzgemeinschaft ihre Berichte abgegeben hatten, wurde turnusmäßig neu gewählt. In den Vorstand wurden neben den langjährigen Mitgliedern Hans Albrecht Zieger (Geschäftsführer Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG) und Andreas Clauß (Thüringer Weingut Bad Sulza) drei neue Vertreter gewählt. So wurde Raik Moh, der als gelernter Winzer, Weinküfer und Weinbautechniker im Landesweingut Kloster Pforta tätig ist, gewählt. Zum Vorstand zählen nun auch Lisa Weineck und Anja Weißwange. Lisa Weineck arbeitet nach ihrer Techniker Ausbildung im elterlichen Weingut Deckert (Freyburg). Winzermeisterin Anja Weißwange ist in der Agrar Genossenschaft Gleina für die Pflege der 50 ha Weimarer Weinbergflächen verantwortlich.

In den Beirat wurden Elisabeth Born (Weingut Born), Andre Gussek (Winzerhof Gussek), Stephan Herzer (Weingut Herzer), Uwe Lützkendorf (Weingut U. Lützkendorf) und André Zahn (Thüringer Weingut Zahn) gewählt.

Hans Albrecht Zieger als Präsident bestätigt

Nach der Wahl wurde auch Hans Albrecht Zieger, der mit Siegfried Boys Rücktritt im Oktober die Leitung des Verbandes kommissarisch übernommen hatte, als Weinbaupräsident bestätigt. Seine Stellvertretung übernimmt Andreas Clauß. Zur Beiratsvorsitzenden wurde Elisabeth Born gewählt.

Der langjährige Präsident Siegfried Boy stellte sich in diesem Jahr nicht mehr zur Wahl eines Vorstandsplatzes. Für seine langjährigen und herausragenden Dienste für die Weinregion und den Weinbauverband wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. *Weinbauverband Saale-Unstrut*



RLP: Weingeschenk an die Mosel

Das LWK-Weingeschenk ging diesmal ins Ida-Becker-Haus, Traben-Trarbach, einer Wohnrichtung für Seniorinnen und Senioren. Weinbaupräsident Walter Clüsserath (links) übergab 60 Flaschen Wein aus den Rückstellproben der Landesweinprämierung stellvertretend an Hausleiterin Corina Gräber (5. von links).

Text und Foto: lwk